



Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Mitglieder-Brief

Können Sie noch Leben retten?

Kreisverband beteiligte sich am Aktionstag Erste Hilfe

[KT] Ein besonderes Highlight im 150. Jubiläumsjahr des DRK war der Aktionstag Erste Hilfe. Wie viele andere DRK-Kreisverbände bundesweit beteiligte sich auch unser Kreisverband mit Ständen an fünf verschiedenen Standorten, an denen sich Interessierte über Erste Hilfe informieren und Erste Hilfe ausprobieren konnten.

Eine in Zusammenarbeit mit dem ADAC kurz zuvor europaweit durchgeführte Studie zur Ersten Hilfe bestätigte zwar, dass sich die Deutschen noch zutrauen Erste Hilfe leisten zu können. Jedoch wurde auch klar, dass bei vielen die Kenntnisse verblasst sind. So beherrscht z.B. ein großer Teil der Teilnehmer keine stabile Seitenlage mehr, weiß nicht, was bei einem Atemstillstand zu tun ist oder wie eine Wiederbelebung richtig durchgeführt wird. Grund dafür ist, dass der letzte Erste-Hilfe-Kurs bei der überwiegenden Zahl der Befragten schon sehr lange zurückliegt – oftmals bis zur Führerscheinprüfung.

Aber: Ein Erste-Hilfe-Kurs im Leben reicht nicht aus, um im Ernstfall kompetent helfen zu können. Daher appellieren wir: Ein Erste-Hilfe-Kurs sollte regelmäßig aufgefrischt werden!

Testen Sie sich! – Diesen Aufruf startete Ihr DRK-Kreisverband und veranstaltete zwei 90-minütige Kompaktkurse „Erste Hilfe am Unfallort“. Am 31.5. und am 21.6. konnten Interessierte in Königs Wusterhausen sowie in Luckenwalde überprüfen, ob ihr Wissen über die Erste Hilfe noch ausreicht. Im Rahmen dieser Kompaktkurse, die sowohl ADAC - als auch DRK-Mitgliedern offen standen, haben

die Teilnehmer neunzig Minuten lang komprimiertes Wissen und praktische Tipps erhalten.

Natürlich ersetzt diese Sommeraktion keinen „richtigen“ Erste-Hilfe-Kurs, der innerhalb von 16 Unterrichtsstunden grundlegende Kenntnisse vermittelt und diese praktisch veranschaulicht. Jedoch kann jeder Teilnehmer eines Kompaktkurses im Anschluss einschätzen, wo er steht. Jeder kann auch selbst in die Situation kommen, Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Umso selbstverständlicher ist es daher, anderen im Notfall zu helfen. Wirkungsvolle Erste Hilfe setzt jedoch eine gute Ausbildung voraus, denn plötzlich notwendige Hilfeleistung lässt kaum Zeit zum Nachlesen, wie Erste Hilfe geleistet werden muss.

Daher: Informieren Sie sich! Ihre Ansprechpartnerin erreichen Sie wie folgt: Christine Felgenträger, 03371 - 62 57 37, felgentraeger.christine@drk-flaeming-spreewald.de, www.drk-flaeming-spreewald.de □



Das Jugendrotkreuz zeigte, wie Erste Hilfe funktioniert

18.Jahrgang 2.Quartal 2013



Siehe Seite 3



Siehe Seite 4



Siehe Seite 6/7



Siehe Seite 9



Siehe Seite 9



kurz & knapp notiert ... kurz & knapp notiert ... kurz & knapp notiert ... kurz & knapp notiert**Qigong – zwischen Himmel und Erde**

[GM] Im Haus des Ehrenamts findet ein regelmäßiger Qigong-Kurs statt. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene und bietet jederzeit die Möglichkeit zum Neueinstieg. Qigong bedeutet Kultivierung der inneren Energie. Es schult Atem, Konzentration und Bewegung und fordert somit den Menschen als Ganzes. Qigong dient der Stärkung und Gesunderhaltung, der Persönlichkeitsentwicklung, sowie der Lebensverlängerung und der Heilung. Die Kursleitung obliegt dem Luckenwalder **Georg Müller**, der sich seit über 12 Jahren mit den fernöstlichen Kampfkünsten beschäftigt. Als zertifizierter



Georg Müller

Trainer leitet er erfolgreich Taiji/Qigong - Gruppen in Luckenwalde, Jüterbog und Berlin. Der Qigong-Kurs in Luckenwalde findet immer dienstags von 16:00-17:00 Uhr im Haus des Ehrenamts, Neue Parkstrasse 18 statt. Erreichbar ist Herr Müller unter 0151-403 227 94

Tag der offenen Tür am 31. August 2013 in allen sozialen Einrichtungen und Diensten

[HAS] Im 150. Jahr des Bestehens des Roten Kreuzes in der Welt und auf deutschem Boden feiert unser Kreisverband auch das 20. Jahr der „neuen Sozialarbeit im DRK-Kreisverband“. Deshalb werden alle sozialen Einrichtungen und Dienste am Sonnabend, dem 31. August 2013, ihre Türen und Tore weit öffnen und jeder und jedem Interessierten einen Blick in die DRK-Sozialarbeit geben.

Egal, ob Kita, Wohnstätte oder Seniorenheim, egal, ob Beratungs-, Betreuungs- oder Pflegedienst, egal, ob für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene: an diesem Sonnabend kann man sich alles ansehen. Überall findet man offene Türen, auch dort, wo man sonst dezent aus Vertraulichkeit keinen Blick hinein tun kann. Nutzen Sie diese Möglichkeit, überall mal hinter die Kulissen zu schauen und mit den Fachfrauen und Fachmännern des DRK im sozialen Bereich das ungezwungene Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee zu führen. Es lohnt sich!

Leistungsschau 2013

[HAS] Zum 150. Geburtstag des Roten Kreuzes richtet der DRK-Ortsverband Ludwigsfelde eine große DRK-Leistungsschau am Sonnabend, dem 31. August 2013 von 12 – 18 Uhr auf dem Rathausplatz in Ludwigsfelde aus.

Neben der vollen Breite der technischen Ausstattung – egal ob zu Land oder zu Wasser – werden sich auch die ehrenamtlichen Bereiche der Bereitschaften – auch mit Hunden und Motorrad – der Wasserschutz und des Jugendrotkreuzes sowie die Sozialarbeit präsentieren. Genau die Mischung, die die ganze Familie interessiert. Also: nichts wie hin!!!

Auszeichnungsveranstaltung „Straße der Besten 2012“ am 7. Mai 2013

[HAS] Auch in diesem Jahr hat der DRK-Kreisverband wieder „seine Besten“ im hauptamtlichen Bereich ermittelt und im Rahmen einer kleinen Feierstunde ausgezeichnet für ihre Leistungen im Jahr 2012. Die Besten aus dem Jahr 2012 sind:



Die Besten des Jahres 2012 bei der Ehrungsveranstaltung im HAUS DES EHRENAMTS

Kirsten Altenkirch, Claudia Biel, Jennifer Bothe, Evelyn Brückmann, Marie-Louise Drasdo, Iris Fangradt, Ariane Gädicke, Lars Henckel, Rita Herrmann, Uwe Pach, Susanne Prüfer, Roman Reich, Christel Schurmann, Mario Sebastian, Helga Stropp, sowie das Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB) und das Team Hauswirtschaft SBE SAALOWER BERG.

Wir danken noch einmal für die gute Arbeit, weiter so.

Leserbriefe**Schicken Sie uns Ihren Leserbrief!**

Gefällt Ihnen ein Artikel besonders gut? Oder haben Sie zu einem Thema eine andere Meinung? Dann schreiben Sie uns!

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Redaktion Mitgliederbrief

Neue Parkstraße 18, 14943 Luckenwalde

stopper.christian@drk-flaeming-spreewald.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Harald-Albert Swik [HAS]
Chef vom Dienst: Christian Stopper [CS]

Redaktionsmitglieder:

Ailine Lehmann [AL], Eva Lehmann [EL], Elke Makswit [EM], Elisa Schmidtke [ES], Jeannette Sroka [JS], Katrin Tschirner [KT]

Gastautoren:

Nicole Behrendt [NB], Alexander Brück [AB], Martin Kairies [MK], Georg Müller [GM], Ines Pudlitz [IP], Simone Rathmann [SR], Rainer Schlösser [RSc]

Grafiken und Illustrationen:

Harry Prüfer

Anschrift:

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Redaktion Mitgliederbrief

Neue Parkstraße 18 • 14943 Luckenwalde

Email: Stopper.Christian@drk-flaeming-spreewald.de

Nächster Redaktionsschluss ist am 1.8.2013

Blaulichtwoche in der Kita LÖWENZAHN

DRK-Kneipp-Kita führt verschiedene Aktionen rund um das Rotkreuz-Jubiläumsjahr durch



Die Kinder bereiten tatkräftig die Veranstaltungen vor...



...halfen beim Kuchenbacken, beschäftigten sich mit...



...der Ersten Hilfe und gestalteten eine Wandzeitung.

[SR] Unter dem Motto „150 Jahre DRK“ wird die erste Jahreshälfte in der Kita LÖWENZAHN genutzt, um Kinder und Eltern noch intensiver mit dem Deutschen Roten Kreuz bekannt zu machen. Nicht nur die besondere Qualität der Arbeit in der DRK-Kita soll im Mittelpunkt des Projektes stehen, sondern das, was das Deutsche Rote Kreuz ausmacht. So kann durch eine große mit den Kindern gestaltete Wanddokumentation das DRK in seiner Einzigartigkeit und mit seinen Diensten bewundert werden. Eltern und Besucher sollen einen kurzen geschichtlichen Überblick erhalten und unseren DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. intensiver kennen lernen.

Unseren Kreisverband nachhaltig erleben konnten die Eltern und Besucher im März und April. Neben der Blutspende am 26. März, welche mit 37 Spendern,

davon 14 Erstspender ein voller Erfolg war, haben sich auch verschiedene Dienste unseres Kreisverbandes rund um das Thema Familie, Senioren und Ehrenamt in der Kita vorgestellt. Ein Kuchenbasar, organisiert durch die Kita und die Senioreneinrichtungen an beiden Tagen, mit einer anschließenden humanitären Spende des Erlöses, bildete hier den Höhepunkt.

Und es geht weiter!

Durch die Teilnahme an einem DRK-Quiz sichern sich die Eltern, Großeltern sowie Gäste die Chance auf einen von drei Gewinnen, die zum Kita-Fest am 1. Juni ausgelost werden.

Im Mai fand eine „Blaulichtwoche“ für die Kinder statt! So führten das Jugendrotkreuz, die Polizei und die Feuerwehr verschiedene Aktionen mit den Kindern

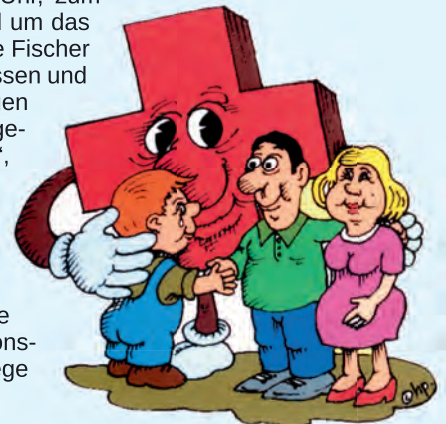
durch, um Interesse zu wecken und vielleicht auch Ängste abzubauen. Eine Evakuierungsübung gehört genauso dazu, wie die Fahrt mit dem Polizeiauto und das Ansehen eines Rettungswagens. Mit großer Spannung und Freude wird auch die DRK-Rettungshundestaffel erwartet. Unsere ältesten Kinder können an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen. Für alle Puppeneltern kommt dann noch der Pupp doktor.

Am 1. Juni 2013 bildet das traditionelle KITA-Fest den Höhepunkt des Projektes. Ein Fest rund um das Rote Kreuz soll es werden! Was die Besucher dort erwartet, soll noch ein wenig in der Geheimniskiste bleiben. Nur so viel sei gesagt: Wir haben schon viel organisiert und geplant, damit auch dieses Fest zu einem unvergesslichen Höhepunkt für alle Besucher wird! □

2. Gesundheitstag des DRK-Kreisverbandes am 14. September 2013

[EM] Das Organisationsteam unter Leitung der Betriebsratsvorsitzenden Regina Bohne möchte auf die Durchführung des 2. Gesundheitstages unseres Kreisverbandes am 14. September diesen Jahres aufmerksam machen.

Die Mitarbeiter und ihre Familien sind recht herzlich eingeladen, von 10.00 bis 15.00 Uhr, zum HAUS DER FAMILIE KUNTERBUNT in Ludwigsfelde zu kommen, um dort Angebote rund um das Thema Gesundheit wahrzunehmen. In Zusammenarbeit mit der Praxis von Frau Dr. Renate Fischer (Zentrum für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit) sowie mit Unterstützung von Krankenkassen und Kursleitern werden den Besuchern viele Möglichkeiten geboten, sich zu informieren, einigen gesundheitlichen Tests zu unterziehen, sowie sich kreativ und sportlich zu betätigen. Angeboten werden ein Vital-Check, Balance-Check, verschiedene Schnupperkurse wie „Yoga“, „Fit nach dem Job“, „Stressbewältigung“, „Entspannung für Kinder“ und „Tanz“. Gesunde Ernährung wird ebenso wieder eine Rolle spielen, sehr anschaulich, zum Verkosten und in Form eines kleinen Wettbewerbes. Mehr Raum soll in diesem Jahr der sportlichen Betätigung gegeben werden. Teams aus den Einrichtungen können am Volleyball- oder Tischtennisturnier teilnehmen. Einzelkämpfer haben die Möglichkeit sich im Bogenschießen und Crossboccia zu erproben. Auch für die Kinder stehen viele Angebote bereit. Für das leibliche Wohl wird gesorgt mit alkoholfreien Cocktails und Gesundem vom Grill. Das Organisationsteam hofft auf viele interessierte Mitarbeiter und deren Familienangehörige sowie auf eine rege Beteiligung an den Angeboten. □



Mit Mut, Wissen und Humor

Jugendrotkreuz ermittelte in Trebbin die Besten



Aus Altpapier wurde Papier geschöpft

[IP]) Am Wochenende vom 19. bis 21. April war es wieder soweit, man traf sich zum Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes, diesmal in der Clauertstadt Trebbin. Nahezu 100 Kinder und Erwachsene reisten am Freitag an und bezogen ihr Quartier in der Goethe-Oberschule, welche mit ihrer Altbau-Fassade und den großen Türen und Fenstern sehr hübsch anzusehen ist. Der Schulhof bot viel Platz zum Herumtollen. Überall wimmelte es von Wettbewerbsteilnehmern der Altersklassen 0 bis 2. So ist es nicht verwunderlich, dass in der Schule erst spät Ruhe einkehrte. Da wurden Neuigkeiten erzählt und zu später Stunde noch Zimmer getauscht.

Als es am Samstag jedoch ans Wecken ging, murrte kaum einer. Die ganze Oberschule summt vor Aufregung und Taten-drang. Auf das reichhaltige Frühstück zur Stärkung folgte die motivierende Eröffnung durch die JRK-Kreisleiterin Lisa Mareck und dem Kreisverbandsvorsitzenden Harald-Albert Swik.

Um halb zehn begann der Wettbewerb. Jede der elf Mannschaften suchte ihre erste Station und bestritt bis zur Mittagspause den ersten Teil des Wettstreits. Es ging von Sport-und-Spiel-Stationen, in denen man sich beim Tischtennis und Rasenski-Slalom messen konnte, hin zu musisch-kulturellen Stationen mit einem Fragebogen über kulturelle Ereignisse und Allgemeinwissen zu Deutschland sowie einer Dichtstation zum Thema Jugendrotkreuz, weiter zu Rotkreuzwissen-Stationen mit Theorie zum Bevölkerungs- und Klimaschutz, dem sicheren Umgang mit Medien sowie Netzwerken im Internet. So wurde bis zum Mittagessen einiges geboten. In diesem Jahr gab es eine leckere Kartoffelsuppe mit knackfrischer Wiener. Gut gesättigt konnte es dann mit dem zweiten Teil weiter gehen.

Bevor man jedoch die anspruchsvollen Erste-Hilfe-Stationen erreichte, konnte man sich noch einmal austoben. Und zwar beim Posen für das Gruppenfoto und dem Schöpfen von Papier aus alten Zeitungen.

Doch jeder Spaß muss auch mal dem Ernst weichen. Dafür sorgten die beiden sehr realistisch durch die Kameraden vom RUD geschminkten Personen in den dargestellten Notsituationen. Mit Mut, Wissen und einer kleinen Portion Humor waren diese jedoch leicht zu meistern. Denn wer, wenn nicht das Jugendrotkreuz, lernt von klein auf, wie man einen Beinbruch behandelt, eine Schockperson lagert oder einen aufgeschnittenen Fuß keimarm abdeckt?

Infobox ... Infobox

Ergebnisse des Kreiswettbewerbs

Altersklasse 0

1. Jüterbog	3640 Pkt.
2. Schönefeld	3230 Pkt.
3. Zossen	2720 Pkt.

Altersklasse 1

1. Schönefeld	2590 Pkt.
2. Zossen	1937 Pkt.

Altersklasse 2

1. Wildau	2746 Pkt.
2. Ludwigsfelde	2674 Pkt.
3. Zossen I	2587 Pkt.
4. Zossen II	2357 Pkt.
5. Schönefeld	2335 Pkt.

Nach diesen Hilfeleistungen war alles geschafft und man konnte sich wieder kreativ und spielerisch betätigen. Beim Basteln eines Einladungsplakates waren schnell alle Strapazen des Tages vergessen. So ging man gut gelaunt und hungrig zum Abendessen. Anschließend folgte eine lautstarke Tanz- und Sportstunde in der Turnhalle, um vor allen den ganz Kleinen die Wartezeit bis zur Siegerehrung zu verkürzen.

Das war ein Gekreische und Getrappel, als die Ergebnisse verkündet wurden. Schnell leerte sich dann die Turnhalle, denn die Sieger wollten ihren Sieg ausgiebig feiern.

Nach einer herzlichen Verabschiedung durch die JRK-Kreisleiterin Lisa Mareck und ihrer Stellvertreterin Constanze Mücke fuhren alle geschafft aber glücklich nach Hause und in der Oberschule kehrte Ruhe ein. □



Spaß machte allen die Rasen-Ski-Station



Erste-Hilfe-Wissen konnte an den Notfall-Stationen bewiesen werden

Ehrenamtskoordination – was ist das?

Koordinatorin für ehrenamtliche Arbeit im Kreisverband

[EL] Ehrenamtskoordination dient der Förderung und Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Arbeit. Dazu gehören u.a. Erschließung neuer und Gestaltung bestehender ehrenamtlicher Tätigkeitsfelder, Initiierung neuer Projekte, Schaffung von Rahmenbedingungen und deren Weiterentwicklung, Bedarfsermittlung, Engagementangebote beschreiben und bewerben, Planung und Initiierung von Maßnahmen zur Gewinnung Ehrenamtlicher, Vermittlung von Ehrenamtlichen in bestehende Tätigkeitsfelder und Unterstützung bei ihrem Engagement. Das wichtigste ist aber: Ansprechpartner zu sein, zum Einen für die Ehrenamtlichen, die sich bereits in unserem Kreisverband engagieren und zum Anderen Ansprechpartner für alle interessierten Bürger und Bürgerinnen, die sich über ehrenamtliche Arbeit und Engagementangebote informieren möchten. Viele Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich, so auch in unserem DRK-Kreisverband, denn seit der Gründung des Roten Kreuzes vor 150 Jahren ist die ehrenamtliche, d.h. freiwillige und unentgeltliche Hilfe, ein Element unserer Arbeit.

Das wird auch in Zukunft so sein!

Die Gründe, warum Menschen sich engagieren, sind so vielfältig, wie das Leben selbst. Der eine möchte etwas Neues ausprobieren, die andere etwas bewegen und verändern, der nächste sein Wissen vervollständigen oder neue Kontakte knüpfen. Aber natürlich mit sympathischen Menschen zusammenkommen, Erfolgsergebnisse haben, eigene Kenntnisse und Erfahrungen vermitteln und erweitern, Anerkennung erhalten und nicht zuletzt: gemeinsamer Spaß!

Über das traditionelle Ehrenamt, wie z.B. Wasserwacht, Sanitätsdienst, Blutspende, Katastrophenschutz hinaus, suchen viele Bürger und Bürgerinnen eine Betätigung, die ihren Bedürfnissen gerecht wird. Es gibt viele Möglichkeiten anderen Menschen zu helfen. Sie können sich z.B. einsetzen für: Kinder, kranke Menschen, Menschen mit Behinderungen, alte Menschen, Familien oder Jugendliche.

Überlegen Sie, welche Interessen Sie einbringen wollen, denn Ihre Wünsche und Erfahrungen haben bei der Auswahl oberste Priorität. Wir beraten und unterstützen Sie gern bei der Wahl einer geeigneten Tätigkeit.

Ein Ehrenamt ausüben kann jeder, egal ob Schüler, Berufstätiger oder Rentner. Ihre Erfahrungen, Ideen und Ihr Einsatz sind uns wichtig. Sie brauchen keine besonderen Qualifikationen, aber manchmal sind besondere persönliche oder berufliche Fähigkeiten hilfreich. Sie entscheiden selbst, wie viel Zeit Sie investieren wollen. Ob einmal pro Woche, alle 14 Tage, vorübergehend für ein Projekt oder vielleicht auf Dauer in einer Rotkreuz-Gemeinschaft.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder sich informieren möchten, wir freuen uns auf Sie! □

Infobox ... Infobox

Ansprechpartnerin für alle Fragen, die es in Zusammenhang mit ehrenamtlichen Tätigkeiten gibt:

Eva Lehmann

Neue Parkstraße 18

14943 Luckenwalde

Tel. 03371 - 62 57 35

Mail lehmann.eva@drk-flaeming-spreewald.de

Graffitispektakel und Open-Air-Konzert

5. bundesweit beachtete Kinder- und Jugendveranstaltung in Ludwigsfelde



2012: Sprayer in Action

[KT] In diesem Jahr jährt sich ein Event, das nicht nur in Ludwigsfelde, sondern mittlerweile in ganz Deutschland beachtet wird, zum 5. Mal: Die Stadt Ludwigsfelde, die ja durch die Autobahn A 10 in zwei Hälften geteilt wird, veranstaltet seit 5 Jahren im August unter der Autobahnbrücke ein großes Fest für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene. Dabei treten in einem Open-Air-Konzert viele verschiedene Rockbands auf. Es gibt Breakdance, Hip-Hop und eine Skaterbahn.

Neben dem Konzert besteht der zweite Teil des Spektakels in einem über mehrere Tage andauernden Kinder-Graffiti-Workshop sowie in Graffiti-Projekten für Sprayer aller Altersgruppen. Die Bilder verdeutlichen, welche Kunstwerke aus grauen und ursprünglich hässlichen Autobahnbrücken entstehen können!

Neben dem gemeinsamen Erlebnis und der sinnvollen „Lenkung“ von manchmal illegalem Graffiti, entstehen so gemeinsame Kunstwerke und Aktionen, die musikalische Vielfalt und künstlerische Aktionen bündeln. Unser Kreisverband kümmert sich um die Kinder und Jugendlichen. Dabei haben die Graffiti-Kunstwerke, die in den letzten Jahren entstanden sind, z.T. große Aufmerksamkeit erregt. Unsere koordi-

nierende Mitarbeiterin Marion Krawielicki steckt jedes Jahr viel Kraft und Herzblut in „ihre Graffiti-Kinder“ und der Andrang ist riesig.

Bitte spenden Sie!

Für die Veranstaltung, die am 3. August stattfindet, bitten wir um Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass wirklich alle Kinder, die Interesse haben, an einem Workshop teilnehmen können und ihre künstlerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen können. □

Spendeninformation

DRK-KV Fläming-Spreewald e.V.

Konto: 363 302 75 39

BLZ: 160 500 00

Verwendungszweck: Graffiti 2013

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen – bitte zögern Sie nicht, anzurufen: Katrin Tschirner, 0 33 71 - 62 57 41, tschirner.katrin@drk-flaeming-spreewald.de

Künstler engagieren sich als Paten im

„Die Apokalyptischen Reiter“, „Marilynn“ und „LAFEE“ unterstützen die Arbeit in



„Die Apokalyptischen Reiter“ besuchten die Wohnstätte VIS-A-VIS in Trebbin

[KT] Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im 150. Jubiläumsjahr des DRK plant der Kreisverband am 9. und 10. August ein großes Charity-Rockkonzert.

Drei der dort auftretenden Künstler engagieren sich als Paten im Kreisverband. Sie haben sich drei besondere Projekte ausgewählt, die Initiative ergriffen und sich mit den Menschen, die von ihrem Engagement profitieren sollen, vor Ort bekannt gemacht. DRK und Rockmusik – geht das? Ja das geht! Ziel dieser sicherlich einzigartigen Aktion ist es, Menschen im Kreisverband auf ungewöhnliche Art und Weise zu unterstützen und ihnen unkonventionell Hilfe zuteilwerden zu lassen. Ein ureigenes DRK-Thema!

Heavy-Metal-Band „Die Apokalyptischen Reiter“ engagiert sich für die DRK-Wohnstätte VIS-a-VIS in Trebbin

Es ist nicht alltäglich, dass sich gerade Rockmusiker für die Belange von Menschen mit Behinderungen einsetzen. Am 14. April jedoch besuchten „Die Apokalyptischen Reiter“ die

DRK-Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen VIS-a-VIS in Trebbin. In der Pflegeabteilung der Einrichtung werden 15 erwachsene Bewohner mit schwersten geistigen und körperlichen Behinderungen betreut. Das Durchschnittsalter der Bewohner liegt bei 40 Jahren. Viele Bewohner sind stark sehbehindert, stumm oder haben ein stark eingeschränktes

Hörvermögen. Kommunikation verläuft für sie in erster Linie über Tasten, Riechen, Spüren. Einige Bewohner sitzen im Rollstuhl oder liegen im Wachkoma.

Der Tages- und Wohnbereich ist der zentrale Raum, in dem sich für die Bewohner der größte Teil des Tages abspielt. Von hier aus nehmen sie an allen Geschehnissen teil und können Besucher sowie Gäste sehen. In diesem Bereich nehmen sie auch ihre Mahlzeiten ein oder sitzen zu Feierlichkeiten zusammen. Da der Platz im Tages- und Wohnbereich nicht mehr für alle Bewohner mit ihren Rollstühlen ausreicht, sind Gemeinschaftserlebnisse nur noch eingeschränkt möglich. Daher wurde seitens der Einrichtung, der Angehörigen und der Bewohner der Wunsch geäußert, durch die Integration eines Wintergartens allen Bewohnern eine Teilhabe an den gemeinschaftlichen Aktivitäten, angemessenen Freiraum sowie Rückzugsmöglichkeiten zu ermöglichen. Die Wohn- und Lebensqualität der Bewohner würde sich erheblich steigern.

Infobox ... Infobox

Es gibt noch Karten!

Wann?
9. und 10. August 2013

Wo?
Berlin ExpoCenter Airport
Messestraße 1,
12529 Schönefeld (Selchow)

Preise:
• 39,95 € (für DRK-Mitglieder und solche, die es werden wollen)
• 49,95 € (Standard-Tickets)
• 79,95 € (VIP-Tickets)

Die Preise beziehen sich jeweils auf einen Veranstaltungstag und zzgl. Vorverkaufsgebühr. Weitere Informationen, Programmhöhepunkte oder Hintergrundinformationen zu den Künstlern finden Sie auf www.drk-rocks.de.

Die Bandmitglieder der „Apokalyptischen Reiter“ haben sich bei ihrem Besuch vor Ort ausgiebig mit den Bewohnern und ihren Lebensbedingungen beschäftigt. Sie überzeugten sich von der Wichtigkeit ihres Patenschaftsprojektes. Nach einem Rundgang durch die Einrichtung gaben die Musiker ein kurzes Konzert für die Bewohner. Wir wünschen den Musikern gelungene Konzerte und den Bewohnern vom VIS-A-VIS treue Paten, damit sich ihr Wunsch nach mehr Platz und lichtdurchfluteten Räumen möglichst bald erfüllt.

Rockband „Marilynn“ engagiert sich für DRK-Jugendclub

Am 20. April besuchten die Berliner Musiker der Rockband „Marilynn“ den DRK-Jugend-



Jugendliche aus Golßen und Nachbargemeinden mit den Mitgliedern der Rockband...



...Marilynn beim Tischfußball und einer akustischen Kostprobe der Band.

Kreisverband drei DRK-Einrichtungen

club in Golßen. Auch sie hatten den Wunsch, die Jugendlichen und „ihren“ Jugendclub, für den sie die Charity-Patenschaft übernommen haben, bereits jetzt kennen zu lernen. Die gerade im ländlichen Raum so wichtigen Angebote für Kinder und Jugendliche leben vom Engagement der Menschen vor Ort.

Während des Rundganges durch den Jugendclub wurde den Bandmitgliedern jedoch schnell klar, dass attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche aber auch einiger räumlicher Voraussetzungen bedürfen. Bei der Besichtigung der feuchten Kellerräume stellten alle fest, wie wichtig eine baldige Sanierung ist. Ein Rockmusiker meinte: „Der Bau hat Charakter und ist einer Trockenlegung wert.“ Während des Kennenlernens erzählten die Jugendlichen von ihren Erlebnissen im Club, von Spielenächten, einer Gruppenfahrt zu einem Eishockeyspiel der Berliner Eisbären oder einem Jugendstammtisch über Alkohol.

Auch hier ließen es sich die Musiker nicht nehmen, eine akustische Kostprobe ihres Repertoires auf dem Hof des Jugendclubs zu geben. Ungefähr 50 Zuhörer lauschten den Klängen und Gesängen. Mit einer Interpretation von „We will rock you!“ heizte die Band ein. Es folgten weitere Rocksongs und Balladen. Mancher Jugendliche bewunderte die E-Gitarren und wusste seufzend zu erkennen, wie viel Mühe es kostet, solch ein Instrument zu beherrschen.

Bleibt zu hoffen, dass diese Patenschaft eine Bereicherung für alle Beteiligten wird. Die 12-jährige Alina-Jana Meyer wünscht sich neue Möbel für den Club und der 16-jährige Niklas Kanngießner möchte neue Fitness-

geräte und einen Teppich. Für die Band ist diese Patenschaft ein Baustein auf ihrem Weg zu ihrem geplanten Comeback. Die Band sagte: „We will rock for you!“ Möge es ein heißer und erfolgreicher Rocksommer werden!

LAFEE übernimmt Patenschaft für Integrationskinder

Am 17. Mai besuchte „LAFEE“, eine junge Pop-Rock Künstlerin, die Kinder der Integrationskita REGENBOGEN in Ludwigsfelde.

In den Integrations-Kitas REGENBOGEN in Ludwigsfelde und SUNSHINE in Luckenwalde können behinderte und nicht-behinderte Kinder gemeinsam lernen, gemeinsam spielen und gemeinsam betreut werden. Jedes Kind ist einzigartig und wichtig für die Gemeinschaft. Hier erleben sich die Kinder als Teil einer Gemeinschaft. Unterschiede sind normal.

Um den Alltag von Kindern mit Handicap zu erleichtern, stellen Krankenkassen Hilfsmittel zur Verfügung. Leider jedoch oft nur für die Häuslichkeit des Kindes, d.h. im Kindergarten müssen sie z.B. auf Laufflerngeräte, höhenverstellbare Stühle oder Hubwaschbecken verzichten und sich anderweitig behelfen. Auch im Garten gibt es für Kinder mit Beeinträchtigungen oft keine Möglichkeit zu schaukeln oder zu wippen. Dabei gibt es auch hier spezielle Spielgeräte für Menschen im Rollstuhl oder anderweitigem Hilfebedarf. Integration und Inklusion sind in aller Munde – wir leben sie!

LAFEE will mit ihrem Patenschaftsprojekt dazu beitragen, behinderten Kindern den Alltag zu erleichtern und Freude, Selbstbewusstsein und das selbstverständliche Miteinander behinderter und nichtbehinderter Kinder zu unterstützen.

Helfen auch Sie uns, diese drei ehrgeizigen Projekte zu verwirklichen! Bitte spenden Sie auf das unten benannte Konto! Geben Sie dabei jeweils den Verwendungszweck Ihres Projektes an. Auch kleine Beträge bringen uns unserem Ziel ein Stück näher! □

📍 Spendeninformation

DRK-KV Fläming-Spreewald e.V.

Konto: 363 302 75 39

BLZ: 160 500 00

Verwendungszweck:

- Charity VIS-A-VIS
- Charity JC Golßen
- Charity Integrationskinder

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen – bitte zögern Sie nicht, mich anzurufen: Katrin Tschirner, 0 33 71 - 62 57 41, tschirner.katrin@drk-flaeming-spreewald.de



Lafee hatte viel Spass mit den Kindern ihres Patenprojektes

Sport für Kids

Straßenfußball-Turnier der DRK-Horte und des JuniorClub



[NB] Zum zweiten Mal fand unter dem Motto „Sport für Kids“ ein sportlicher Wettstreit zwischen den in Trägerschaft des DRK Kreisverbandes befindlichen Horten sowie dem JuniorClub statt.

Diesmal war der JuniorClub der Gastgeber und veranstaltete am Samstag, dem 13. April ein Straßenfußball-Turnier in der Stadtsporthalle Ludwigsfelde. Um den Wanderpokal und die tollen Preise wetteiferten an diesem Tag die beiden Standorte des JuniorClub (Kleeblatt Grundschule und Gebrüder Grimm Grundschule) aus Ludwigsfelde, der Hort SIEBENSTEIN aus Königs Wusterhausen, der Hort der Kindertagesstätte AM WEICHPFUHL aus Luckenwalde und der Hort der Kindertagesstätte WALD-KOBOLDE aus Waldrehna.

Das Highlight für alle, aber besonders für die Kinder waren die „Käfige“ (auch Courts genannt), in denen sie gegeneinander antraten. Diese „Käfige“ ebenso wie die Regeln, nach denen gespielt

wurde, entstammen dem Straßenfußball. Die Veranstaltung wurde durch junge, aktive Leute vom DRK-Jugendzentrums in Ludwigsfelde, die sich ehrenamtlich über den Landessportbund im und für den Straßenfußball engagieren, maßgeblich unterstützt, denn sie waren sowohl an der Vorbereitung, als auch an der Durchführung dieses Events beteiligt. Sie haben die Mannschaften tatkräftig vor Ort unterstützt, die Spiele betreut und die Spielabläufe dirigiert.

Im Mittelpunkt dieses Turniers standen Toleranz, Fairplay, soziales Miteinander und vor allem Spaß für alle Teilnehmer und Zuschauer. Den Auftakt des Turniers bildeten der Einmarsch der Mannschaften und eine kurze Einführung in den Turnierablauf. Nach einer Erwärmung hieß es dann: „Auf die Tore, fertig, los!“

Die Kinder kämpften mit viel Energie und Begeisterung um jeden Punkt und jedes Tor. Spiel um Spiel zeigte sie, dass

ebenso viel Kampfgeist in ihnen steckt wie auch Respekt untereinander, denn in den Mannschaften waren sowohl Mädchen als auch Jungen, jüngere und ebenso ältere Grundschüler aufgestellt. Am Ende hieß es dann: Platz 1 für den JuniorClub der Gebrüder Grimm Grundschule, Platz 2 für den Hort AM WEICHPFUHL und Platz 3 für den JuniorClub der Kleeblatt Grundschule. Den krönenden Abschluss dieses Fußball-Turniers bildeten jedoch die Erwachsenen (Betreuer, Erzieher und Eltern), die ebenfalls in einem sportlichen und fairen Wettstreit gegeneinander antraten, aber das natürlich außerhalb der Wertung „Just for Fun“!

Für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Gäste sorgte der Ortsverband Ludwigsfelde, der damit auch entscheidend zum Gelingen eines rundum schönen Tages beitrug und dem ein großer Dank an dieser Stelle nochmals übermittelt wird. □

Straße der Retter bei Regen in Königs Wusterhausen

[MK] Am 25. Mai lud die Polizei zu einem Tag der offenen Tür der Polizei, der Feuerwehr und dem Krankenhaus Königs Wusterhausens ein. Unter dem Motto „Straße der Retter“ eröffneten an diesem sehr verregneten Tag der Innenminister des Landes Brandenburg Dietmar Woidke und der Landrat Dahme-Spreewalds Stephan Loge die Veranstaltung.

Die Rettungskette wurde sehr anschaulich im Rahmen einer Unfalldarstellung gezeigt. Des Weiteren präsentierte das Gesundheitsamt das Thema Hygiene unter dem Motto „Leuchtende Hände“. Es gab auch eine Modenschau der verschiedenen Dienstgarnituren und die Polizei informierte zum Thema Einbruchprävention. Neben der Wasserschutzpolizei war auch die SEG-Wasserrettung des DRK-Kreisverbandes mit Technik vor Ort. Das neue Bugklappenboot (siehe rechts) machte besonderen Eindruck oder wie jemand sagte: „Endlich mal ein Boot!“ In vielen Gesprächen, in denen neue Kontakte geknüpft und Wünsche der zukünftigen Zusammen-

arbeit geäußert wurden, kamen immer wieder Fragen nach der Leistungsfähigkeit der SEG auf z.B. wie schnell die SEG verfügbar ist oder ob die SEG auch eine Eisrettung durchführen kann. □



Kein Raum für Missbrauch

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. beteiligt sich an Bundeskampagne

[AB] Am 16. Mai übergaben der DRK-Kreisvorsitzende Harald-Albert Swik und die Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendarbeit Dagmar Wildgrube in der DRK-Kita AM WEICHPUHL in Luckenwalde der Kita-Leiterin Evelin Gase das offizielle Kampagnen-Plakat „Kein Raum für Missbrauch“ und hingen dieses auch gleich gemeinsam auf.

Die Kampagne geht auf die Initiative des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs Johannes Wilhelm Röhrig zurück, in Zusammenarbeit mit dem von der Bundesregierung eingesetzten Runden Tisch.

Ziel der Kampagne ist es die Gesellschaft für das Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sensibilisieren.

Das Deutsche Rote Kreuz hat von der Bundesebene bis in jeden Kreisverband „vor Ort“ Standards zum Schutz vor sexueller Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen für alle seine Einrichtungen, Angebote, Dienste und Gemeinschaften verabschiedet.

Der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V., als Träger vieler Einrichtungen in denen Kinder und Jugendliche betreut werden, wird sich an dieser Kampagne mit all seinen Einrichtungen in unserer Region beteiligen.

Aufgabe ist es, ein Schutzkonzept zu

erstellen in dem vorbeugende Maßnahmen gegen Missbrauch innerhalb der Einrichtungen im Alltag ergriffen, Risiken erkannt und abgebaut werden.

Mit diesem Thema Sexueller Missbrauch und dem Schutzkonzept werden sich die Leiter der Kinder- und Familieneinrichtungen in einem mehrtägigen Workshop im Oktober befassen.

An den Plakaten „KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH“ ist von jetzt an erkennbar, dass der DRK-Kreisverband dies nicht für ein Modethema hält, sondern für eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Alle Einrichtungen mit diesem Plakat signalisieren für Kinder und Jugendliche: Wir engagieren uns für den Schutz der Kinder! Wir wollen sichere Orte für Kinder bieten! Wir sind dabei!

Ähnlich wie die rote Aids-Schleife gibt es als sichtbares Symbol ein weißes „X“



Kita-Leiterin Evelin Gase und Kreisvorsitzender Harald-Albert Swik hängen das Kampagnen-Plakat im Eingangsbereich der Einrichtung auf

als Anstecker. Trägerinnen und Träger drücken durch dieses Symbol sichtbar ihre Ablehnung gegen sexuellen Kindesmissbrauch aus und zeigen ihre Verantwortung für den Kinderschutz. Die Farbe „Weiß“ steht hier für die Verletzbarkeit der Kinder, die es zu schützen gilt.

Zusätzliche fachliche Informationen, Gesprächstipps für Eltern, Fachkräfte und Kinder findet man auf der Internetseite: „kein-raum-fuer-missbrauch.de“. □

Der Kreisverband ehrte verdiente Blutspender

[EL] Für ein Dankeschön der ganz besonderen Art sorgte der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. in diesem Jahr. Im April bis Mitte Mai fanden Ehrungsveranstaltungen in Kallinchen, Kolzenburg und Lübben statt. Zur Ehrung waren 175 Rotkreuzblutspender/-innen eingeladen, die im Jahr 2012 die 50. (126 Spender) oder die 75. Rotkreuzblutspende (49 Spender) abgegeben hatten.

Im Jahr 2012 wurden in unserem Kreisverbandsgebiet an 56 Spendeorten 344 Blutspendetermine durchgeführt. Es wurden insgesamt 18.114 Blutkonserven abgenommen. Besonders erfreulich ist dabei, dass 1.328 Blutspenden von Erstspendern kamen.

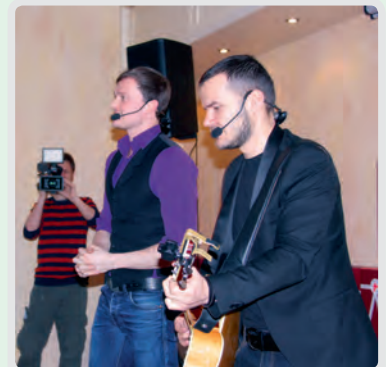
Der DRK-Kreispräsident, Herr Dietmar Bacher, die Vizepräsidentin, Frau Elke Voigt, sowie Vertreter des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost fanden Worte des Dankes und der Anerkennung für die Bereitschaft, mit ihrem Blut über so viele Jahre anderen Menschen zu helfen. Dies kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Bevor jeder der Anwesenden seine Urkunde, die Ehrennadel und ein Präsent erhielten, sorgten „René & Schenk“ mit ihrem Musik-Comedy-Programm mit Gitarre, Gesang und tänzerischen Einlagen für Unterhaltung.

Unser besonderer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, denn sie sind das wichtigste Glied in der Kette der Blutversorgung. Sie helfen mit

ihrer Blutspende all denen, die dringend Blut bzw. Blutbestandteile benötigen. Das Wertvollste, was ein Mensch geben kann, ist Blut. Blutspender sind anonyme Lebensretter!

Herzlichen Dank! □



„René & Schenk“ sorgten für Stimmung.



Kreispräsident Dietmar Bacher (re.) dankte den Blutspendern für ihre jahrelange Unterstützung.

Einer der ersten 50 im Land

Rotkreuz-Museumsleiter erhielt Ehrenamtskarte vom Ministerpräsidenten



Prof. Dr. Rainer Schlösser (li.) erhält die Ehrenamtskarte vom Ministerpräsidenten Matthias Platzeck

[EL/HAS] Ministerpräsident Matthias Platzeck übergab am 16. April in der Staatskanzlei in Potsdam die ersten 50 Ehrenamtskarten an Bürger des Landes Brandenburg. Unter den ersten Ausgezeichneten war auch der Leiter unseres Rotkreuz-Museums in Luckenwalde, Herr Prof. Dr. Rainer Schlösser.

„Mit dieser Auszeichnung sollen Menschen geehrt werden, deren Engagement weit über das Normale hinausgeht und die somit auch eine besondere Anerkennung verdient haben“, sagte Ministerpräsident Platzeck und erläuterte: „In Kooperation mit Kommunen, Verbänden, Vereinen, Institutionen und Unternehmen hat die Landesregierung ein attraktives Angebot für die Engagierten zusammengestellt. An diesem Angebot beteiligen sich schon mehr als 70 Partner, die Rabatte beim Einkauf oder Ermäßigungen für kulturelle Veranstaltungen oder Dienstleistungen des täglichen Bedarfs anbieten.“

Der Ministerpräsident verwies darauf, dass die Landesregierung bereits mit der Auszeichnung zum „Ehrenamtler des Monats“, dem jährlichen Empfang zum Tag des Ehrenamts und dem FreiwilligenPass eine Palette von Würdigungen für freiwilliges Engagement geschaffen habe. „Die Träger der Ehrenamtskarte und alle anderen stehen beispielhaft und repräsentativ für das Ehrenamt in Brandenburg“, sagte er auf der kleinen Feierstunde in der Staatskanzlei.

Herr Prof. Dr. Rainer Schlösser war über die Einladung überrascht wie auch erfreut und betonte: „Wir sind im DRK sehr viele Ehrenamtliche, auch mit sehr großem Engagement. Die Ehrenamtskarte wird sicherlich großen Zuspruch bei uns im Verband finden.“

Was ist die Ehrenamtskarte?

Neben den bereits bestehenden Formen der Anerkennung für langjährige ehrenamtliche Arbeit in unserem DRK-Kreisverband ist die Ehrenamtskarte eine weitere Möglichkeit der Wertschätzung. Mit der Vergabe der Ehrenamtskarte soll den ehrenamtlich Engagierten, unabhängig von der Tätigkeit, die jeder ausübt, für die Zeit und die Kraft, die sie in vielfältiger Weise zur Verfügung stellen, gedankt werden.

Mit dieser Ehrenamtskarte erhält der Karteninhaber bei Unternehmen, Geschäften und Verbänden, die Partnervereinbarungen mit dem Land Brandenburg eingegangen sind, für zwei Jahre Vergünstigungen – vorrangig aus dem kulturellen Freizeitbereich, z.B. 50% Rabatt auf den Eintrittspreis in den Filmpark Babelsberg, in der Biosphäre Potsdam ist die zweite Eintrittskarte gratis oder in den Spreewelten in Lübben: 2 Stunden zahlen, 3 Stunden bleiben oder alternativ 4 Stunden zahlen und 5 Stunden bleiben und viele mehr (alle Aktionen sind nachzulesen im Internet unter: stk.brandenburg.de).

Beantragen kann die Ehrenamtskarte wer...

- ...sich drei Jahre lang 240 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert hat oder
- ...sich fünf Jahre lang 120 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert hat
- ...sein Engagement in Brandenburg ausübt und
- ...die Absicht hat, das Engagement fortzusetzen.

Mit dem Ehrenamt

Infobox ... Infobox

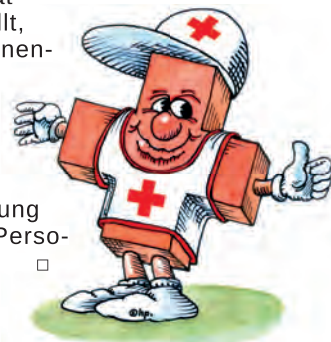
Ansprechpartnerin für alle Fragen, die es in Zusammenhang mit der Ehrenamtskarte gibt:

Eva Lehmann

Neue Parkstraße 18
14943 Luckenwalde
Tel. 03371 - 62 57 35
Mail lehmann.eva@drk-flaeming-spreewald.de

dürfen kein Entgelt und keine Aufwandsentschädigung verbunden sein, die über eine Auslagererstattung hinausgehen. Der Nachweis über die Art und Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit erfolgt über den DRK Kreisverband, in dem das ehrenamtliche Engagement ausgeübt wird.

Die Ehrenamtskarte wird im Scheckkartenformat bereitgestellt, ist personen-gebunden, nicht übertragbar und gilt nur in Verbindung mit dem Personalausweis. □



Wir suchen neue Mitarbeiter

Wir suchen ständig neue Mitarbeiter für unsere Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe. Wir bieten Ungelernten und Quereinsteigern die Möglichkeit zu einer Umschulung.

Bewerben Sie sich bei uns!



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.
Neue Parkstraße 18 • Tel. 03371 - 62 57 - 0
14943 Luckenwalde • Fax 03371 - 62 57 50
www.drk-flaeming-spreewald.de

Historisches

Fenster

1863 – ein ereignisreiches Jahr

Zum 150. Geburtstag des Roten Kreuzes



Mitgliedsabzeichen des Württembergischen Landesvereins vom Roten Kreuz

[RSc] Wer in den letzten Monaten an der Geschäftsstelle in Luckenwalde oder an den Rotkreuz-Zentren in Königs Wusterhausen oder Luckau vorbeigegangen ist, hat es gemerkt: seit Jahresbeginn machen dort außergewöhnliche Fahnen auf das Jubiläumsjahr aufmerksam: „2013 – 150 Jahre Rotes Kreuz“. Dahinter verbergen sich drei ganz unterschiedliche Begebenheiten, die alle 1863 stattfanden und deswegen das aktuelle Jahr zu einem ganz besonderen in der Rotkreuzgeschichte machen.

Wir wissen: Henry Dunant hat die Rotkreuzidee in seinem 1862 erschienenen Buch *Eine Erinnerung an Solferino* entwickelt. Darin hatte er die Kriegsgreuel, die er drei Jahre zuvor im norditalienischen Solferino selbst gesehen hatte, so drastisch beschrieben, dass das Buch seine Leser nicht unberührt ließ. Auch hatte er darin die Idee entwickelt, wie man solches Leid künftig lindern könnte. Aber Dunant brauchte Mitstreiter, um seine Vorschläge umzusetzen; er war der Idealist, und nun brauchte es Praktiker. Diese fand er in der „Genfer Gemeinnützigen Gesellschaft“.

Die Mitglieder der Gesellschaft waren von dem Gedanken Dunants, Hilfsgesellschaften zur Linderung von Kriegsleid zu gründen, so angezogen, dass sie ein Komitee aus fünf Personen zur Umsetzung dieses Gedankens einsetzten: der über die Grenzen Genfs und der Schweiz hinaus bekannte General Henri-Guillaume Dufour, der Chef der Genfer Ärzteschaft Théodore Maunoir, der Militärarzt Louis Appia, der Präsident der Gesellschaft Gustave Moynier und Henry Dunant. Dieses Komitee konstituierte sich vor 150 Jahren, am 17. Februar 1863. Es gilt als das erste Internationale Komitee vom Roten Kreuz, das auch heute noch als neutrale schweizerische Organisation Hilfeleistungen in kriegsrischen Auseinandersetzungen organisiert – heute mit rund 20 Mitgliedern, die einen weltweit agierenden Stab von mehreren Tausend Delegierten koordinieren.

Um Dunants Idee in die Tat umzusetzen, plante dieses „Fünfer-Komitee“, eine internationale Konferenz durchzuführen. Auf der Konferenz sollte beraten werden, wie man ein Abkommen erreichen könne, das für alle Staaten akzeptabel sei. Diese „Vorbereitungskonferenz“, die die ein Jahr später geschlossene Genfer Konvention einleitete, fand im Oktober 1863 in Genf statt. Sie kann als die eigentliche Gründung des Internationalen Roten Kreuzes angesehen werden: auf ihr wurde das heute weltweit bekannte Symbol des Roten Kreuzes auf weißem Grund geboren, und vor allem wurden die Delegierten aufgerufen, in ihren Heimatländern für die Gründung nationaler Gesellschaften zu werben – bis heute sind diesem Aufruf 187 Länder



Vignettenblock des Französischen Roten Kreuzes mit den Mitgliedern des „Fünfer-Komitees“

gefolgt, die Mitglieder der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung sind.

Den Appell, nationale Gesellschaften zu gründen, nahm sich besonders der württembergische Abgesandte Dr. Christoph Ulrich Hahn zu Herzen. Nur wenige Wochen nach der Genfer Konferenz wurde auf seine Initiative hin am 12. November 1863 der „Württembergische Sanitätsverein“ gegründet. Im damals noch selbständigen Königreich Württemberg entstand somit nicht nur die erste Rotkreuzgesellschaft auf deutschem Boden, sondern auch die weltweit erste nationale Rotkreuzgesellschaft. Und deswegen feiert in diesem Jahr nicht nur das Internationale Rote Kreuz seinen 150jährigen Geburtstag, sondern auch das Rote Kreuz in Deutschland kann auf eine ebenso lange Tradition zurückschauen. □

Ausbildung beim DRK

Lehrgangsanmeldung über www.drk-flaeming-spreewald.de möglich

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber

Blankenfelde
13. Juli, 10. August, 7. September, 5. Oktober,
2. November, 7. Dezember 2013

Jüterbog
Termine werden kurzfristig bekannt
gegeben

Königs Wusterhausen
6. Juli, 20. Juli, 3. August, 17. August,
31. August, 14. September, 29. September,
12. Oktober, 26. Oktober 2013

Lübben
6. Juli, 3. August, 31. August, 28. September,
26. Oktober, 23. November 2013

Luckau
3. August, 28. September 2013

Luckenwalde
6. Juli, 20. Juli, 3. August, 17. August,
31. August, 14. September, 28. September,
12. Oktober, 26. Oktober, 9. November,
23. November, 7. Dezember 2013

Ludwigsfelde
6. Juli, 27. Juli, 17. August, 7. September,
28. September, 19. Oktober, 9. November,
30. November, 21. Dezember 2013

Schönefeld
20. Juli, 17. August, 14. September,
12. Oktober, 9. November, 7. Dezember 2013

Zossen
20. Juli, Oktober August, 31. August, 21. Sep-
tember, 12. Oktober, 2. November 2013

Wichtige Termine im DRK-Kreisverband 2013

5. Juni, 18:00 Uhr
AG Blutspendehelfer

10. Juni, 19:00 Uhr
Kreisausschuss Jugendrotkreuz

7.-9. Juni in Jüterbog
Kreiswettbewerb Gemeinschaften

17. Juni, 19:00 Uhr in Königs Wusterhausen
Kreisausschuss Ortsverbände

22. Juni bis 1. Juli
Fahrt nach Solferino

16. August, 18:00 Uhr in Lübben
Kreisdelegiertenversammlung

9./10. August in Schönefeld
DRK Rocks - Charitykonzert

12. August, 19:00 Uhr
Kreisausschuss Jugendrotkreuz

26. August, 19:00 Uhr in Lübben
Kreisausschuss Ortsverbände

6. September, 17:00 Uhr in Luckenwalde
**Ausstellung „150 Jahre Rotes Kreuz –
hier und in der Welt“**

4. September, 18:00 Uhr
AG Blutspendehelfer

9. September, 19:00 Uhr Jüterbog
Kreisausschuss Wasserwacht

20. September, 19:00 Uhr in Luckenwalde
Kreisausschuss Bereitschaften

Erste-Hilfe-Training

Königs Wusterhausen
8. August, 12. September, 10. Oktober,
14. November, 5. Dezember 2013

Lübben
3. September, 19. November 2013

Luckau
10. September, 22. Oktober, 10. Dezember
2013

Luckenwalde
3. Juli, 24. Juli, 7. August, 28. August,
18. September, 30. September,
2. Oktober, 12. November, 27. November,
11. Dezember, 18. Dezember 2013

Ludwigsfelde
1. Juli, 29. Juli, 26. August, 16. September,
7. Oktober, 28. Oktober, 18. November,
9. Dezember 2013

Schönefeld
22. August, 24. Oktober, 12. Dezember
2013

Zossen
23. Juli, 20. August, 8. Oktober,
19. November, 17. Dezember 2013

Erste Hilfe

Königs Wusterhausen
18./19. Juli, 10./11. August, 22./23. August,
26./27. September, 5./6. Oktober, 7./8.
November, 7./8. Dezember, 12./13.
Dezember 2013

Lübben
14./15. Oktober, 2./3. Dezember 2013

Luckau
16./17. September, 25./26. November 2013

Luckenwalde
17./18. Juli, 14./15. August, 24./25. August,
11./12. September, 9./10. Oktober, 13./14.
November, 20./21. November, 4./5.
Dezember, 14./15. Dezember 2013

Ludwigsfelde
8./9. Juli, 19./20. August, 30. September/1.
Oktober, 11./12. November, 16./17.
Dezember 2013

Schönefeld
19./20. September, 28./29. November 2013

Zossen
16./17. Juli, 17./18. August, 27./28. August,
19./20. Oktober, 26./27. November 2013

Helfer in der Pflege

Luckau
5. August bis 27. September 2013

Luckenwalde
14. Oktober bis 9. Dezember 2013

Zossen
2. September bis 28. Oktober 2013

Erste Hilfe am Kind

Königs Wusterhausen
14./15. Juni 2013

Luckenwalde
20./21. September 2013

Zossen
6./7. Dezember 2013

Ausbildungs- und Lehrgangsadressen

Blankenfelde

Fahrschule Thiel
Am Brandenburger Platz 35

Jüterbog

Fahrschule Reich
An der Tränke 1

Königs Wusterhausen

DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46

Lübben

DRK- und THW-Gebäude
Berliner Chaussee 20

Luckau

DRK-Zentrum
Jahnstraße 8

Luckenwalde

Haus BRAHMBUSCHSTRASSE
Carl-Drinkwitz-Straße

Ludwigsfelde

DRK-Zentrum
Geschwister-Scholl-Straße 38

Schönefeld

Alte Feuerwache
Waßmannsdorfer Chaussee 8

Zossen

Rettungswache
An der Gerichtstraße 1

